



ZERTIFIZIERUNGSBERICHT
Zusammenfassung

SeneCura Sozialzentrum Hohenems
SeneCura Sozialzentrum Hohenems
gemeinnützige GmbH

02.10.2019

Inhalt

1. Zertifizierungsergebnis	3
2. Allgemeine Informationen	3
3. Besondere Merkmale des Hauses	3
4. Bewertete Qualitäts- und Ergebnisfelder	4
4.1. Qualitätsfelder	4
4.2. Ergebnisfelder	8
5. Praxisbeispiele	10

1. Zertifizierungsergebnis

Das SeneCura Sozialzentrum Hohenems hat das Nationale Qualitätszertifikat erreicht.

2. Allgemeine Informationen

Das SeneCura Sozialzentrum Hohenems befindet sich in einer ruhigen Wohngegend in Bahnhofsnähe nahe am Landeskrankenhaus. Das Haus wurde 1980 erbaut, 2001 bis 2002 generalsaniert und bietet 51 pflegebedürftigen Menschen in drei Wohnbereichen mit ausschließlich Einpersonenzimmern Platz zum Wohnen und Leben. Ein Garten umgibt das Haus, der von den Bewohnerinnen und Bewohnern für Spaziergänge, zum Verweilen oder zum Genießen der Kaffeejause genützt wird.

Der Krankenpflegeverein, der Mobile Hilfsdienst, das Casemanagement und die Kindergruppe „Ringareia“ nutzen die Räumlichkeiten des SeneCura Sozialzentrums. Dies erfüllt das Haus mit viel Leben.

Der Eingangsbereich sowie die Aufenthalts- und Wohnbereiche im Haus sind einladend gestaltet. Die hauseigene Kapelle lädt zum Verweilen und Innehalten ein. Den Speisesaal im Erdgeschoss nutzen auch die Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Schulen zum Essen. Die Gemeinschaftsräumlichkeiten sind der Ort der Zusammenkunft, des Austausches und der Platz gemeinsamer Aktivitäten.

„Näher am Menschen“ steht für ein gutes Miteinander von Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Angehörigen. Das hohe Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt sich am Angebot zahlreicher Gruppenaktivitäten, welches die Bewohnerinnen und Bewohner gerne und zahlreich nutzen.

Individualität und Bedürfnisorientierung bilden die Grundpfeiler der Pflege und Betreuung im Haus. Die Kommunikationsmethode Validation nach Naomi Feil steht neben weiteren Schwerpunkten wie Schmerzmanagement und Basale Stimulation im Fokus des Handelns aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege.

Das Qualitätsmanagementsystem E-Qalin® findet seit 2015 Anwendung. Durch die laufende Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen mit definierten Verantwortlichkeiten und Zeitpunkten stellen die Führungskräfte die kontinuierliche Weiterentwicklung sicher.

3. Besondere Merkmale des Hauses

Das SeneCura Sozialzentrum Hohenems ist ein freundlich gestaltetes Haus, in welchem sich die Bewohnerinnen und Bewohner daheim fühlen. Eine wertschätzende familiäre Atmosphäre ist erlebbar. Die Führungskräfte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner wahr und geben deren Individualität größtmöglichen Freiraum.

Hervorzuheben ist die, von einem externen Dienstleister im Haus, betriebene Küche. Die Küchencrew kocht täglich frisch und regional und geht auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner ein. Ein weiteres SeneCura Sozialzentrum sowie Tagesgäste, Schülerinnen und Schüler und Kindergartenkinder nutzen ebenfalls das Angebot der Küche.

Im Haus lädt eine große Kapelle die Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige und Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und Innehalten ein. Dienstags findet eine heilige Messe statt, an der auch externe Gläubige regelmäßig teilnehmen.

Das Aktivitäts- und Freizeitprogramm bringt Abwechslung in den Heimalltag. Die Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind ins Team integriert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen sie und ihr Engagement. Die Malgruppe im Haus bietet die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen. Zudem haben die Bewohnerinnen und Bewohner dadurch eine Beschäftigung, die sie physisch, psychisch und menschlich fördert und sie wieder in das Alltagsleben zurückbringt.

4. Bewertete Qualitäts- und Ergebnisfelder

4.1. Qualitätsfelder

Das Zertifizierungsteam hat die folgenden 15 Qualitätsfelder einer detaillierten Bewertung unterzogen.

Fokus BEWOHNER/INNEN

- Autonomie

Die Autonomie nimmt im SeneCura Sozialzentrum Hohenems einen hohen Stellenwert ein. Die Führungskräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten darauf, dass Bewohnerinnen und Bewohner möglichst selbstbestimmt und selbstständig leben können. Sie legen Wert darauf, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner mit „Sie“ angesprochen werden. (Ehe-) Paare können auf Wunsch in einem Doppelzimmer wohnen, individuelle Besuchszeiten, der Kontakt zu Bekannten, ausreichende Rückzugsmöglichkeiten, Festlichkeiten etc. oder die Möglichkeit des Internetzuganges im Zimmer sollen die Autonomie der Bewohnerinnen und Bewohner fördern. Menschen mit einer Demenzerkrankung werden in ihrer Selbstbestimmung unter anderem durch therapeutische Angebote und Rituale z.B. Validation, Basale Stimulation unterstützt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten verschiedene Gruppenaktivitäten wie z.B. Singen, Sitztanz, Gitarrenrunde, Erinnerungsarbeit an.

- Kommunikation

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen im Haus eine wertschätzende, empathische und den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner angepasste Kommunikation. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich Zeit für individuelle Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, hören ihnen zu und sind bemüht, auf deren Bedürfnisse und Wünsche einzugehen. Bereichsübergreifend

sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kommunikationsmethode nach Validation geschult.

- Pflege- und Betreuungsprozess

Mit dem Leitsatz "Näher am Menschen" verfolgt das SeneCura Sozialzentrum Hohenems das Ziel, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner in einem möglichst hohen Maß zu erhalten und wenn möglich zu verbessern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegebereich dokumentieren wichtige Daten wie z.B. Medikamentenverordnung, biografische Informationen sowie Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei berücksichtigt die Bezugspflegekraft Bedürfnisse, Wünsche oder Ängste der Bewohnerinnen und Bewohner und erfasst sie in der Pflegeanamnese. Aus den erfassten Informationen leiten die diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegekräfte die Pflegeschwerpunkte, die Pflegeziele und Pflegediagnosen, individuell für die Bewohnerin bzw. den Bewohner, ab. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungs- und Pflegebereichs führen regelmäßige Fallbesprechungen, Pflegevisiten, Schmerzassessments und Ernährungsvisiten durch.

- Ortsveränderung

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SeneCura Sozialzentrum Hohenems sind darum bemüht, Ortsveränderungen für die Bewohnerinnen und Bewohner so angenehm und stressfrei wie nur möglich durchzuführen. Alle relevanten Informationen wie z.B. Zeitpunkt, Örtlichkeit, Begleitperson, Transportart usw. stehen zur Verfügung. Notwendige Ortsveränderungen werden gut vorbereitet, organisiert und belastungsschonend durchgeführt. Das konkrete Vorgehen richtet sich nach den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner.

- Sterbebegleitung und Abschied

Dem Thema Sterbebegleitung und Abschied schenken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im SeneCura Sozialzentrum Hohenems hohe Aufmerksamkeit. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfolgen das Ziel, den Bewohnerinnen und Bewohnern einen würdigen Lebensabend zu gestalten. Bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes einer Bewohnerin bzw. eines Bewohners erstellen die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, in Absprache mit der Betroffenen bzw. dem Betroffenen, den Angehörigen und der Ärztin bzw. dem Arzt einen Handlungsplan. Nach Möglichkeit soll eine medizinisch nicht notwendige Krankenhausaufnahme in der letzten Lebensphase vermieden werden.

Prozessbeschreibungen unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gestaltung der letzten Lebensphase der Bewohnerin bzw. des Bewohners möglichst individuell planen zu können. Es erfolgt eine angemessene Schmerzbehandlung unter Einbezug der Hausärztin bzw. des Hausarztes und der hauseigenen Pain-Nurses. Angehörigen werden auf Wunsch immer miteinbezogen.

Fokus MITARBEITER/INNEN

- Kommunikation und Information

Alle Beteiligten im SeneCura Sozialzentrum Hohenems legen Wert auf eine empathische und wertschätzende Sprache. Aufgrund der flachen Hierarchie sowie einer gelebten

regelmäßigen Besprechungskultur in verschiedenen Settings funktioniert die interdisziplinäre Zusammenarbeit gut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betonen das angenehme Betriebsklima und die gute Kommunikationskultur. Die Führungskräfte führen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jährlich Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterorientierungsgespräche. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bei Dienstbeginn eine Informationsmappe.

- Zusammenarbeit

Eine gute Zusammenarbeit über alle Bereiche ist im SeneCura Sozialzentrum Hohenems spürbar. Regelmäßige interdisziplinäre bereichsübergreifende Besprechungen, sogenannte Ressourcensitzungen, finden statt und tragen zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sowie zur Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei. Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgt in erster Linie durch die Ehrenamtskoordinatorin. Die einzelnen Wohnbereiche unterstützen die Arbeit der Ehrenamtlichen, die gelebte Kommunikations- sowie Besprechungs- und Informationskultur erfolgt auf Augenhöhe und spiegelt sich auch im Bildungsangebot des Hauses wider.

- Einsatz der Mitarbeiter/innen

Die Führungskräfte im SeneCura Sozialzentrum Hohenems praktizieren einen wertschätzenden und strukturierten Führungsstil. Die Verantwortlichen passen die organisatorischen Abläufe im Haus orientiert an den beruflichen Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den vorhandenen Ressourcen an. Das Kompetenz- und Wissensmanagement der SeneCura Unternehmensgruppe unterstützt Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ausführung ihrer fachspezifischen Tätigkeiten.

Fokus FÜHRUNG

- Unternehmenspolitik

Der Unternehmenspolitik im SeneCura Sozialzentrum Hohenems liegt der Leitspruch "Näher am Menschen" zugrunde. Im Mittelpunkt steht dabei die Wahrung der Rechte und der Menschenwürde bis zum letzten Augenblick des Lebens. Im Leitbild sind die Werte, Ziele und Grundsätze festgeschrieben. Das SeneCura Sozialzentrum Hohenems ist im Rahmen des gesamtösterreichischen SeneCura-Auftrittes durch einen eigenen Internetauftritt (Website), Broschüren und eine eigene Informationszeitung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter repräsentiert.

Ein standardisiertes Krisenmanagement ist vorhanden. E-Qalin® ist als Qualitätsmanagementsystem implementiert. Das Haus wurde bereits mehrfach vom Land Vorarlberg mit dem Titel „Familienfreundlicher Betrieb“ und für den Einsatz für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung als "Inklusionsfreundlicher Betrieb" ausgezeichnet.

- Prozessmanagement

Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SeneCura Sozialzentrums Hohenems konzentrieren sich in ihrer Qualitätspolitik auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner im Haus. Die SeneCura Unternehmensgruppe wendet ein

einheitliches Prozessmanagement an. Standardisierte und vom Unternehmen vorgegebene Leitlinien, Checklisten sowie Prozessleitfäden und Prozessbeschreibungen stehen allen Beteiligten im Haus zur Verfügung.

- Personalmanagement

SeneCura als Träger des Sozialzentrum Hohenems orientiert sich hinsichtlich des Personals an den gesetzlichen Vorgaben des Landes Vorarlberg. Für die einzelnen Stellen gibt es Stellenbeschreibungen, welche auch die dafür benötigten Zusatzqualifikationen berücksichtigen. Das unternehmensübergreifende Kompetenz- und Wissensmanagement bietet die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung jeder einzelnen Mitarbeiterin bzw. jedes einzelnen Mitarbeiters. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Ehrenamtlichen haben eine Basisausbildung in Validation und sichern so einen empathischen und wertschätzenden Umgang mit desorientierten Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus.

- Mitarbeiter/innenführung

Das Verhalten der Führungskräfte im SeneCura Sozialzentrum Hohenems ist klar, geradlinig sowie wertschätzend, menschlich-sozial und orientiert sich an den Unternehmensleitsätzen und dem Leitbild des Hauses. Sie führen Entwicklungsgespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei denen Jahresziele, Fort- und Weiterbildungen sowie die berufliche Karriere und die Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besprochen werden. Die Gesprächspartnerinnen und -partner reflektieren auch die Erreichung der gesetzten Jahresziele.

Fokus UMFELD

- Angehörige und Besucher/innen

Angehörige sind im SeneCura Sozialzentrum Hohenems gern gesehene Gäste. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen offen und wertschätzend auf die Angehörigen zu. Sie nehmen sie als Bezugspersonen sowie Partnerinnen und Partner wahr und laden sie dazu ein, sich an der Betreuung und Pflege sowie an den Veranstaltungen des Hauses zu beteiligen. Angehörige sprechen Anregungen und Beschwerden häufig persönlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an, was meist zu einer raschen Lösung führt.

Fokus LERNENDE ORGANISATION

- Verbesserungsmanagement

Die Führungskräfte legen Wert auf ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement. Der laufend geführte kontinuierliche Verbesserungsprozess, das Beschwerdemanagement und die einmal jährlich stattfindende Bewohnerinnen- und Bewohner- sowie Angehörigenbefragung bilden die Basis des Verbesserungsmanagements. 2019 wurde ein weiterer E-Qalin® Selbstbewertungsprozess abgeschlossen.

- Intergeneratives und Interdisziplinäres Lernen

Kooperationen mit Schulen und weiteren Organisationen fördern den generationenübergreifenden Austausch und das gegenseitige Verständnis. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der diversen Berufsgruppen und Bereiche des Hauses ist wertschätzend und professionell. Die Führungskräfte initiieren verschiedene Aktivitäten zum Thema

intergeneratives und interdisziplinäres Lernen. Im hausinternen Intranet besteht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Unterlagen von besuchten Fort- und Weiterbildungen hochzuladen und so für Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung zu stellen.

4.2. Ergebnisfelder

Das Zertifizierungsteam hat die folgenden 10 Ergebnisfelder einer detaillierten Bewertung unterzogen.

Fokus BEWOHNER/INNEN

- Autonomie

Ziel im SeneCura Sozialzentrum Hohenems ist es, die persönliche Freiheit der Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen. Für die Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen ist der Einsatz von Freiheitsbeschränkende Maßnahme bei den Bewohnerinnen und Bewohnern stets die letzte Wahl. Im Vordergrund steht immer die Verwendung von gelinderen Maßnahmen. Das Bemühen, Bewohnerinnen und Bewohner in deren Grundrecht der persönlichen Freiheit möglichst nicht einzuschränken, nimmt starken Einfluss auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner im Haus. Die Wohnbereichsleitungen erheben in einer Kennzahl die Anzahl der freiheitsbeschränkenden Maßnahmen.

- Tagesstruktur und Heimleben

Die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen und Erwachsenenschutzbeauftragten ist ein klar formuliertes Ziel der Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im SeneCura Sozialzentrum Hohenems. Diese wirkt sich nicht nur auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner aus, sie ist auch ein bedeutender wirtschaftlicher Messfaktor und wird durch die jährlich durchgeführte allgemeine Zufriedenheitsbefragung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Angehörigen abgefragt, ausgewertet und als Durchschnittswert dargestellt.

- Sterbebegleitung und Abschied

Ziel der Führungskräfte sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege ist es, dass die Bewohnerinnen und Bewohner den Sterbeprozess in einem geborgenen Umfeld mit den ihnen bekannten Menschen (Angehörige, Freundinnen und Freunde, Bezugspflegeperson) erleben können. Dies beeinflusst die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner unmittelbar. Die Pflegedienstleiterin erfasst jährlich den Anteil der im Haus verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner in einer Kennzahl.

Fokus MITARBEITER/INNEN

- Anreiz und Motivation

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind den Führungskräften im SeneCura Sozialzentrum Hohenems ein großes Anliegen. Zahlreiche Events wie z.B Sommerfest, Betriebsausflug, Weihnachtsfeier sollen den Teamzusammenhalt fördern. Dies wirkt sich positiv auf das Betriebsklima aus. Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit dem Haus identifizieren, haben einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität der

Bewohnerinnen und Bewohner. Der Hausleiter ermittelt jeweils am Jahresende in einer Kennzahl den Prozentwert jener Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an den vom Haus angebotenen Veranstaltungen teilgenommen haben

- Einsatz der Mitarbeiter/innen

Krankenstände wirken sich wirtschaftlich belastend auf das Unternehmen aus und haben Einfluss auf die Qualität der Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner. Damit beeinflussen sie die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Auch die Motivation und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist bei hohen Krankenständen beeinträchtigt. Der Hausleiter wertet monatlich über das Dienstplanprogramm die Kennzahl Krankenstandsstunden in Relation zur Normalarbeitszeit aus.

Fokus FÜHRUNG

- Qualität

Das SeneCura Sozialzentrum Hohenems ist bestrebt, die Qualität im Haus durch regelmäßige Selbst- und Fremdbewertungen sowie die laufende Evaluierung der Prozessabläufe auf einem hohen Niveau zu halten. Anhand eines vorgegebenen Punktesystems bewertet der Hausleiter Bereiche wie Pflege/Betreuung, Verpflegung, Personal, Außenwirkung usw. und stellt das Ergebnis als Prozentwert in einer Kennzahl dar.

- Personalmanagement

Da der Urlaub der Erholung dient, sollten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den gesamten Jahresurlaub innerhalb eines Jahres konsumieren. Ausgeglichene und erholte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich konzentriert und mit Freude der täglichen Arbeit widmen, was sich wiederum positiv auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner auswirkt. Der Hausleiter erhebt die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konsumierten Urlaubstage monatlich im Dienstplanprogramm und analysiert sie gemeinsam mit der Pflegedienstleiterin. Dadurch ist bei Bedarf eine zeitnahe Aufforderung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Urlaub zu konsumieren, möglich.

- Mitarbeiter/innenführung

Ein feststehendes eingearbeitetes Team an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trägt zur Kontinuität und Stabilität im Betreuungs- und Pflegealltag bei und wirkt sich positiv auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Wirtschaftlichkeit des Hauses aus. In einer Kennzahl ermittelt der Hausleiter jährlich die Fluktuationsrate. Er erfasst auch die Austrittsgründe und setzt bei Bedarf Maßnahmen.

Fokus UMFELD

- Angehörige und Besucher/innen

Zufriedene Angehörige wirken sich positiv auf das öffentliche Image des SeneCura Sozialzentrum Hohenems sowie auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner aus. Sie beeinflussen auch die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus. Der Träger erfasst jährlich die Zufriedenheit der Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörigen mit der „Kommunikation und Information“ mittels einer standardisierten Zufriedenheitsbefragung. In einer Kennzahl bildet er den Durchschnitts-

wert der Rückmeldungen zur Zufriedenheit mit der gelebten Kommunikation und dem Informationstransfer der Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörigen ab.

Fokus LERNENDE ORGANISATION

- Aus,- Fort- und Weiterbildungen

Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die Betreuungs- und Pflegequalität bei den Bewohnerinnen und Bewohnern positiv beeinflussen. Das nimmt Einfluss auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Angebote im Fortbildungsprogramm betreffen vor allem die Themen Validation, Basale Stimulation und Palliative Care. Der Hausleiter erhebt die Fortbildungsstunden jährlich über das SeneCura Dienstplanprogramm. Diese Zahl setzt er in Relation zu den Gesamtstunden im Pflege- und Betreuungsbereich.

5. Praxisbeispiele

Das folgende Beispiel zeigt auf, wie theoretisches Wissen und Konzepte in der Praxis umgesetzt werden.

Das SeneCura Sozialzentrum Hohenems legt hohen Wert auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Im Haus ist daher u.a. eine Maltherapeutin für fünf Wochenstunden fix angestellt. An der wöchentlichen Malgruppe nehmen regelmäßig sechs bis neun Bewohnerinnen und Bewohner teil. Die Kosten für die Malgruppe (Farben, Leinwand, Pinsel usw.) trägt das Haus. Die gemalten Bilder der Bewohnerinnen und Bewohner werden mindestens einmal jährlich in Form einer öffentlichen Vernissage ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Den Verkaufserlös erhält die Malerin bzw. der Maler des Bildes. Die Malgruppe im Haus wirkt sich sehr positiv auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere aber auf das Gemeinschaftsgefühl, die Kommunikation und das gemeinsame Tun aus. Zudem haben die Bewohnerinnen und Bewohner dadurch eine Beschäftigung, die sie physisch, psychisch und menschlich fördert und sie wieder in das Alltagsleben zurückbringt.

Unterschrift der Zertifizierer/innen	Elektronische Signatur
Mag.(FH) Franz Bergmann	
Gerhard Spreitzer	

Freigabe durch die NQZ-Zertifizierungseinrichtung	Elektronische Signatur
Mag. Johannes Wallner	
Mag. ^a Andrea Freisler-Traub	

Datum Freigabe des Berichts:	16.12.2019
-------------------------------------	------------

Anlage: Bericht zur Strukturqualität

Die Beschreibung des SeneCura Sozialzentrum Hohenems zur Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15 a B-VG über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen samt Anlagen wurde überprüft und von der NQZ-Zertifizierungseinrichtung im Nationalen Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime in Österreich freigegeben.